

## Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 15.05.2019

## Allgemeine Situation

Die Situation ist weitestgehend unverändert.

Seit Anfang des Jahres erfolgen weiterhin nur vereinzelt Zuweisungen.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis Offenbach und für die Gemeinde Mainhausen weiterhin entwickeln werden, kann derzeit keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

## Unterbringung Stand 15.08.2019

### **Gemeinschaftsunterkunft Babenhäuser Str. 11 (Gemeinde):**

Die Gemeinschaftsunterkunft wurde geschlossen. Das Gebäude wurde an den Eigentümer übergeben.

### **Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):**

21 Bewohner (Äthiopien, Syrien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Pakistan).

### **Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):**

8 männl. Afghanen zwischen 22 und 25 Jahren

### **Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):**

3 köpfige Familie (Pakistan)

### **Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):**

4 köpfige Familie aus Afghanistan

### **Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):**

8 köpfige Familie (Afghanistan)

4 junge Männer aus dem Irak

### **Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)**

1 Einzelperson, weibl. (Iran)

1 Familie (Mutter mit 2 Kindern) (Iran)

### **Wohnung Lessingstr. 13 (Gemeinde/Betreibervertrag)**

Bedingt durch den plötzlichen Tod des Betreibers wurde der Betreibervertrag für die Unterkunft gekündigt.

6 Bewohner der Unterkunft werden auf andere Unterkünfte der Gemeinde Mainhausen umverteilt.

Eine Person zieht in eine Kreisunterkunft nach Seligenstadt, eine Person in die Kreisunterkunft Obergasse 2.

### **Unterkunft für unbegleitete Minderjährige Ringstraße (Kreis Offenbach):**

**Jugendhilfeträger / Betreiber: Naviduo gemeinnützige GmbH**

Die Unterkunft wurde geschlossen. Das Haus wurde geräumt und an den Eigentümer übergeben.

### **Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)**

13köpfige Familie aus Afghanistan

1 Person, weibl. mit einem Kind aus Somalia

1 Person, weibl. Ukraine

3köpfige Familie mit Baby aus Nigeria

1 Person, männl. Nigeria

1 Person männl. Eritrea

- 1 Person männl. aus dem Iran
- 1 Person männl. aus dem Irak
- 2 Personen männl. aus Afghanistan

In Mainhausen leben insgesamt zurzeit in Gemeinschaftsunterkünften und z.T. auch in Privatwohnungen:

28 Personen mit Flüchtlingsstatus zuerkannt,  
5 Personen mit subsidiärem Schutz zugesprochen  
29 Geflüchteten mit Antrag auf Zuerkennung des Flüchtlingsstatus abgelehnt.  
21 Personen mit bestehendem Abschiebeverbot.  
Außerdem gibt es Personen, bei denen die Entscheidung des BAMF noch aussteht.

Seit dem letzten Bericht sind 4 Personen aus Mainhausen weggezogen. In die Martinstraße 6 wurde 1 Personen neu vom Kreis zugewiesen.

Weiterhin ein wichtiges Anliegen für die in Mainhausen lebenden Geflüchteten mit anerkanntem Flüchtlingsstatus ist die Wohnungssuche. Diese gestaltet sich auf dem sowieso angespannten Wohnungsmarkt für sie ausgesprochen schwierig, besonders betroffen sind Familien mit Kindern.

Einige Personen konnten in Arbeits- oder Praktikumsstellen vermittelt werden. Außerdem besucht eine Reihe von Personen Integrationskurse.

Auch weiterhin engagieren sich Bürger im Sozialen Netzwerk. So gibt es z.B. weiterhin einige ehrenamtliche Deutschkurse. Außerdem gibt es den Freitagstreff. Hier gibt es je nach Bedarf der Besucher, Deutschkurs oder auch Hilfe bei Hausaufgaben (z.B. aus den Integrationskursen oder für Personen, die an einem Schulabschluss arbeiten). Der Freitagstreff ist aber einfach auch gedacht als eine gute Gelegenheit sich auszutauschen und zum Deutsch sprechen. Geplant ist außerdem, einmal im Monat in Mainflingen einen Frauentreff anzubieten. Dieser soll nicht nur Frauen aus den Reihen der Geflüchteten ansprechen, sondern wendet sich an alle interessierten Frauen in Mainhausen.

Für das Jahr 2019 wurden wieder neue Fördergelder aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Landes Hessen bewilligt. Mit den Geldern soll auch in diesem Jahr wieder die Anbindung von Geflüchteten in die Sportvereine gefördert werden.

Klaus Pannek betreut weiter als Sport Coach das Angebot Integration durch Sport.

Ruth Disser, Bürgermeisterin  
15.08.2019

